

Vom
7. April 2020

Themen in dieser Ausgabe:

- Baumkinder ziehen
- Osterstrauß weiter verwenden
- Pflanzen aus Gemüse-resten
- Ein Blick aus dem Fenster

Natur-Tipps für Familien

Liebe Familien,

Zum Entdecken der Natur ist ein Spaziergang im Wald oder Park natürlich toll. Aber es geht auch vom Balkon oder Fenster bzw. vor der Haustür. Jetzt im Frühling ist auch in der Stadt viel los.

Außerdem kann mit vielen Dingen aus dem Haushalt gebastelt werden oder sogar gepflanzt werden.

Wir wünschen viel Spaß!

Baumkinder ziehen

In den Parks, Gärten, vielleicht auch im Balkonkasten keimen jetzt die Früchte von Bäumen, z.B. die „Nasen“ vom Ahorn oder die Eicheln.



Grabt mit einer kleinen Schaufel die kleinen Keim-Pflänzchen vorsichtig aus und pflanzt sie in einen Blumentopf, den ihr mit Erde gefüllt hat. Habt ihr keinen Blumentopf, geht zunächst auch eine Milchtüte aus Tetrapack, die aufgeschnitten wird und am Boden Löcher hat.

Nun müsst ihr regelmäßig gießen, damit aus dem kleinen Pflänzchen nach und nach ein kleines Bäumchen wird. Außerdem muss das Bäumchen draußen, denn die warme Zimmerluft verträgt es nicht.

Wenn alles gut geht, wird das Bäumchen wachsen und als nächstes erscheinen kleine Ahorn-oder Eichenblätter. Nicht vergessen, dass ab und zu die Bäumchen auch einen Dünger benötigen.

Mal sehen, wann ihr den Baum in den Wald bringen könnt!



Osterstrauß einpflanzen



Oft gibt jetzt vor Ostern in den Geschäften Weidenzweige für die Vase zu kaufen, an denen kleine pelzige Kätzchen sitzen oder die wie Korkenzieher gedreht sind.

Sie sind mit ihrem zarten Grün wunderbare Frühlingsboten!

Weiden gehören zu den Bäumen, deren Zweige schnell Wurzeln treiben, sobald sie im Wasser stehen.

Nimmt man die Zweige nach einer Woche aus der Vase, sind die ersten Wurzeln zu erkennen. Ist der Frühlings-



oder Osterstrauß abgeschmückt, dann nicht wegwerfen, sondern in einen Blumentopf pflanzen und die Weide kann noch einige Jahre den Balkon schmücken.

Ein kleiner Garten aus Gemüseresten

Wenn eure Eltern das nächste Mal frische Möhren in der Küche verarbeiten, dann lasst euch 1 oder 2 Abschnitte vom oberen Teil der Möhre geben. Die Abschnitte sollten ca. 3-5 cm lang sein. Stellt die Möhreteile dann in eine Schale mit etwas Wasser stellen. Nach wenigen Tagen entwickeln sich an der oberen Spitze kleine Möhrenblätter. Dann kann sie in die Erde gepflanzt werden, wo sie nach 2-3 Wochen Wurzeln treibt. Die Möhre wächst nun weiter. Das Möhrengrün kann man zu einem leckeren Smoothie verarbeiten. Auch aus Abschnitten der Roten Bette, des Bleichselleries oder des Lauch entwickeln sich neue Pflanzen.



Ein Blick aus dem Fenster

Natur gibt es nicht nur im Park oder Wald. Schaut doch ´mal aus dem Fenster oder geht auf den Balkon!

Natur gibt es auch vor der Haustür. Vielleicht habt ihr einen Baum vor dem Fenster. Dann beobachtet doch einmal, wer auf den Zweigen sitzt oder vielleicht sogar ein Nest baut.

Hier zeigen wir euch einige Vogelarten, die am häufigsten in der Stadt zu sehen sind.

Befindet sich sogar ein Nest im Baum, dann schaut doch, ob ihr um Laufe der nächsten Wochen den Nachwuchs entdecken könnt. Mit einem Fernglas geht das natürlich noch besser.



Blaumeise



Kohlmeise



Haussperling



Ringeltaube



Nebelkrähe



Star



Amsel

Fotos: Freilandlabor Britz e.V., E.Baumann